



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02291**
Datum: 30.08.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bönisch, Bernhard
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Stadtentwicklung	01.09.2016	öffentlich Vorberatung

Betreff: **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlage - Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) - Beschluss zur öffentlichen Auslegung**
Vorlage: VI/2016/01733

Beschlussvorschlag:

„Im Einführungstext beim "Fachbeitrag Mobilität und Verkehr" werden im zweiten Abschnitt die Verkehrsträger aufgezählt, deren Standortvorteile effektiv genutzt und ausgebaut werden sollen. Es ist die Rede von "Schiene, Straße und Luft". Wir beantragen daher, um den Druck für den Ausbau der Saale und den Erhalt als Bundeswasserstraße hochzuhalten, hier das Wort "Wasser" zu ergänzen.

Sollte sich das "insbesondere" auf die unvollständige Aufzählung der Verkehrsträger beziehen, so könnte dieses Wort dann auch gestrichen werden. Andere nennenswerte Verkehrsträger wird es wohl nicht geben.

1. (S. 183) Ergänzung des Handlungsschwerpunktes "Stadtumbau" oder neuer Handlungsschwerpunkt:

Unterirdische Verlegung der Fernwärmetrasse zwischen Heide-Nord und Lettin

2. (S. 185) Handlungsschwerpunkt "Vernetzung/Wegebau"

Schaffung eines straßenbegleitenden Fuß- und Radweges zwischen Dörlau und Lieskau

Schaffung eines Fuß- und Radweges in der Neuragoczystraße

3. (S. 71) Willkommenskultur und Integration als Querschnittsaufgabe von Kommune und Stadtgesellschaft

Hinzunahme eines Absatzes zu den Erwartungen an die Migranten

„Grundlage einer gelungenen Integration ist auch die Bereitschaft, Fördermaßnahmen und Hilfsangebote anzunehmen sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative bei der Eingliederung. Dazu gehören in erster Linie das Erlernen der deutschen Sprache, die Teilnahme an angebotenen Integrationskursen und der Wille, sich in die den Arbeitsmarkt, das Bildungssystem und die Stadtgesellschaft nach Kräften einzubringen. Diese Forderungen müssen durch die Stadt Halle (Saale) deutlich gemacht und durchgesetzt werden. Abgeschlossene Parallelstrukturen sind in jedem Fall zu vermeiden.“

gez. Bernhard Bönisch
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

1. Wenngleich hier kein dringender Handlungsbedarf besteht, so bietet perspektivisch eine Umverlegung der Sekundärtrasse zwischen Heide-Nord und Lettin unter die Erde die Chance, das beide Stadtteile noch enger zusammenwachsen. Die Fernwärmeleitung bildet derzeit eine unübersehbare Grenze zwischen beiden Stadtteilen.

2. Entlang der Lieskauer Straße soll gemeinsam mit dem Saalekreis und der Gemeinde Salzatal ein verbundener Fuß- und Radweg geschaffen werden. Die Straße wird sehr stark sowohl von Fußgängern als auch von Radfahrern frequentiert, die sich bisher über einen schmalen Straßenrand quälen müssen. Insbesondere für Radfahrten mit kleineren Kindern ist diese Straße derzeit ungeeignet. Daher sollte die Rad- und Fußwegebeziehung zu Lieskau im Interesse der Bürger beider Ortslagen verbessert werden.

Der Ausbauzustand der Neuragoczystraße in Dölau ist für den Fuß- und Radverkehr gegenwärtig völlig unzureichend. Bis zum Netto-Supermarkt wurde behelfsmäßig vor einigen Jahren einfach eine Farbmarkierung auf der Straße gesetzt. Im Übrigen fehlt ein Fuß- und Radweg zum Wohngebiet eigene Scholle über weite Strecken völlig. Mit der geplanten Umwandlung des Grundstücks des Mischwerkes für eine Einfamilienhausbebauung oberhalb des Netto-Marktes wird der Bedarf hier sogar noch steigen.